

Arbeit, Leben und Liebe!

Von ItachiUchi4

Kapitel 0: Chiaki, Kaiki, Maron!

Also, wieder eine neue FF von mir, diesmal ist sie ein bisschen anders als alle anderen. Ich habe gemerkt ich ändere manchmal meine Arten zu schreiben. Außerdem wenn jemand auffällt das diese FF eine Ähnlichkeit mit einer anderen FF hat, dann tut es mir Leid. Trotz allem hoffe ich das sie euch gefällt. Also los gehts.

Chiaki Nagoya, 22 Jahre alt, war erfolgreicher und bekannter Arzt in der Klinik seines Vaters. Außerdem war er in der Klinik als Aufreißer bekannt. Er hatte bestimmt jede Schwester in seinem Bett schon gehabt. Bei seinem Aussehen brauchte er manchmal nur zu lächeln und die Schwestern fielen ihm auf die Knie. Und wenn er sie noch mit einem seiner verführerischen Lächeln anlächelte, ist es schon vorgekommen, dass sie gleich mit ihm nach Hause gingen, oder sogar ins Büro gefolgt waren. Chiakis Leben war einfach perfekt. Er konnte sich nichts Besseres vorstellen. Er war erfolgreicher Arzt, führte ein Energievolles und reiches Erotikleben. Im Moment war er in seinem Büro und träumte vor sich hin. Mandy, ja das war die gestrige Frau, die in seinem Bett lag. Er hatte sie am Abend vernascht und verrückt gemacht. Wenn jetzt jemand rein kommen würde und ihn fragen würde, wie Chiaki seine Lebensweise in Kurzformat beschreiben solle, dann würde er antworten: Ich habe alles was ein Mann sich wünscht und haben will. Ja, so würde er es beschreiben. Liebe gab es bei ihm nur in eine Form und zwar im Bett. Er konnte sie sich anders gar nicht vorstellen. Er langweilte sich und legte die Füße auf seinen Bürotisch. Er wusste jetzt schon wie sein Tag verlief. Als erstes würde er ein paar Operationen durchführen, wenn er Glück hatte vielleicht auch mal keine. Danach würde er einigen Krankenschwestern den Kopf verdrehen. Als nächstes würde er mit einigen ganz heftig flirten. Dann nach einiger Zeit würde er sich eine aussuchen und diese würde er dann mit nach Hause nehmen. Er war ein Frauenschwarm. Ein Aufreißer wie einige Männer es bezeichneten. Für andere Männer war er einer, der mit den Gefühlen der Frauen spielte. Jemand hatte ihn mal sogar darauf angesprochen. Chiaki antwortete aber darauf ganz cool: "Wenn die Frauen es sich von mir wünschen, dann erfülle ich ihnen den Wunsch." Chiaki hatte keine Schwierigkeiten mit Frauen, wenn er wollte würde er jede ins Bett kriegen, für ihn war das kein Problem mehr. Er machte sich an seine Unterlagen, er musste feststellen dass ihn heute ein komisches Gefühl begleitete. Er wusste zwar nicht was, aber es war ihm auch erst mal egal. Er fragte sich wann sein Vater heute zum ersten Mal in sein Büro kommen würde und ihm sagen würde, er müsse eine Operation mit ihm durchführen. Er fragte sich auch, wann die erste Schwester in sein Büro kam und ihn süß anlächelte. Sie sagten dann, sie müssten einige Unterlagen durchschauen, die nur in seinem Regal wären. Aber Chiaki grinste und wusste es besser. Die Unterlagen gab

es in jedem Büro, es war nur so das die Schwestern ihn sehen wollten. Jeder konnte sagen was er wollte, Chiaki war einfach ein gut aussehender Arzt, der jede kriegen konnte. Niemand konnte ihm das Wasser reichen, seiner Meinung nach. Er wohnte im 7. Stock in einem Hotel das sich Orleans nannte. Er hat aber vor sich ein Haus bauen zu lassen. Aber das konnte noch warten. Er war auch glücklich mit dem was er hatte. Außerdem hatte er eine freche, aber schlaue Katze. Sie ließ es nicht aus, ihm was kaputt zu machen oder sich bei anderen Leuten, bei anderen Katzen auf zu halten. Manchmal dachte Chiaki, die Katze käme nach ihm. Immer jagt auf Frauen, nur bei der Katze war es immer jagt auf die Katzenfrauen. Access, war der Name dieser Katze. Eine schwarze Katze mit lilane Augen und dazu graue Tatzen. Sie musste wohl jetzt zu Hause schlummern oder sie war draußen auf dem Balkon und schaute sich gerade die Stadt an. Chiaki hatte alles was man zum Leben brauchte. Frauen, nette Wohnung, gut bezahlter Job, erfolgreich, gutes Ansehen und einfach nur gut gebaut, mit einem anziehenden Körper. Sein Aftershave das er auf trug roch sehr gut und allein machte die Frauen schon verrückt.

Kaiki Nagoya, 43 Jahre alt, war Chef seiner eigenen Klinik und ist ein erfolgreicher Arzt. Außerdem sah er aus wie in seinen jungen Jahren. Genauso wie sein Sohn Chiaki konnte auch er jede Frau ohne Probleme haben. Wenn eine Frau einschätzen sollte wie alt er wäre, dann würde sie bestimmt sagen: 20 bis 25 Jahre. Aber er unterscheidet sich von seinem Sohn, er war kein Aufreißer mehr und machte es nur ab und zu mal, wenn er Lust darauf hatte, was nicht oft bei ihm vor kam. Er hatte einfach die Lust daran verloren und das seitdem er seine Frau bei einem tragischen Verkehrsunfall verloren hatte. Aber damals war er ebenfalls kein Aufreißer, denn damals hatte er nur seine Frau geliebt und hatte sie niemals betrogen. Aber bevor er heiratete und seinen Sohn Chiaki bekam, da war er Aufreißer Nummer eins. Er ist schon lange über den Tod seiner Frau hin weg und stuft sein Leben auf glücklich ein. Auch er hatte einfach alles was er zum Leben brauchte. Er verdiente gut, er war ja auch der Chef dieses Krankenhauses und leitete die Klinik. Er würde sein Leben mit dem Motto: "Es könnte nicht besser sein" bezeichnen. Er lief gerade mit einem anderen Arzt durch die Flure und besprach eine Operation die er gestern durchgeführt hatte. Vor seinem Büro blieb er noch kurz mit dem Arzt stehen besprachen letzte Formalitäten und verabschiedeten sich dann. Kaiki setzte sich auf seinen Bürostuhl und schaute auf die Uhr. <Bald müsste Takumi anrufen. Er wollte doch was Dringendes von mir.> Er hatte heute noch viel zu tun, außerdem machte er sich Sorgen um seinen Sohn. Er wusste dass sein Sohn die Liebe vergessen hatte. Aber wer, würde es schaffen, ihm sie wieder bei zu bringen. Das fragte Kaiki sich wirklich, denn er wusste es würde Chiaki gut tun, denn er hatte sie noch nie aus probiert. Er hoffte sich wenn es diese Frau gab, die Chiaki die Liebe beibringen konnte, dann solle sie jetzt ein Zeichen geben. Das Telefon klingelte. Kaiki nahm ab und sagte: "Nagoya!?" "Ja, hier ist Takumi." "Ach hallo Takumi. Wie geht es dir? Hast du deine Frau und deine Tochter in Frankreich gefunden?" "Mir geht es ganz gut. Meiner Familie ebenfalls und meiner Frau und Tochter ebenfalls. Aber ich rufe an, weil meine Tochter Krankenschwester in einer Klinik in Frankreich ist, sie fliegt aber morgen nach Momokuri und wird auch dort wohnen. Deshalb wollte ich fragen, ob sie bei dir als Krankenschwester anfangen könne. Sie ist sehr gut. Außerdem brauch sie mal einen Freund. Bis jetzt hat sie kaum Männer an sie ran gelassen und hatte bis jetzt nur einen Freund, der sie verlassen hatte. Ich hoffe sie findet jemanden in Momokuri, einen Arzt vielleicht." "Ja, vielleicht. Ja sie kann bei uns anfangen. Wann wird sie morgen am

Flughafen ankommen?" "So um 3 Uhr." "Okay, ich werde sie abholen lassen." "Danke Kaiki. Ich muss jetzt auflegen." "Okay, Auf wieder sehen." "Auf wieder sehen." Si legten auf und Kaiki fragte sich jetzt schon: <Wie sie wohl aussieht? Nicht gut, wenn sie nur einen Freund hatte und fast keine Männer hatte, mit denen sie wenigstens flirtete.> Wenn er wüsste, es war das Zeichen was ihm gegeben wurde, nur wusste er es noch nicht. Er schaute sich seinen Terminkalender an und sagte seinem Sekretär Kagura bescheid, das er morgen die Tochter von Takumi am Flughafen abholen sollte. So, jetzt mal wieder ein paar Operationen heute am Tag, vielleicht mal flirten und dann ging es ab nach hause in sein riesiges Haus.

Maron Kusakabe, 21 Jahre alt, schönste und beste Krankenschwester in einer Klinik in Frankreich und war Single. Sie war sehr verschlossen wenn es um Männer ging und wie es ihre beste Freundin sagte: ließ sie sich erst nach einem Jahr Beziehung ins Bett von ihm ziehen. Doch sie fand das übertrieben vielleicht ein halbes Jahr. Aber das konnte man nicht sagen, denn bis jetzt hatte sie nicht viele Beziehungen. Sie wusste auch warum. Erstens, weil die Männer nur eins mit ihr wollten und das fand sie gar nicht gut, zweitens, die Männer wollten auch meist keine Beziehung mit ihr, denn dazu waren Marons Bedienungen einfach zu strikt und in ihrer Hinsicht blöd. Maron wollte am Anfang ihrer Beziehungen keine Erotik, denn dafür hatte sie zu wenig vertrauen. Sie war nicht wie die Frauen, die ihre Gefühle, wie Abfall behandelte. Nein, sie wollte schauen ob es der Mann ihrer Träume war, ob dieser sie umwerben würde und ob dieser alles dafür gab um sie zu kriegen und sie wirklich liebte. Denn im Gegensatz zu anderen Frauen wusste sie was Liebe ist. Nur hatte Maron sie noch nie erfahren, richtig genossen oder von einem richtigen Mann zu spüren bekommen. Mit Wissen über die Liebe meinte sie, das sie merkte wann es richtige Liebe war und wann nicht, oder wann ein Mann es Ernst meinte oder es doch wieder nur um das eine ging. Aber ihr Leben war im Großen und Ganzen ein Leben, das man akzeptieren konnte. Ihr fehlte nur noch der Mann der zum nächsten Schritt für ihr Leben forderte. Sie erhoffte sich diesen Schritt in Momokuri. Ihre Eltern blieben noch in Frankreich, würden aber nachkommen sobald sie ihre Jobs erledigt hätten. Solange würde sie in einem Hotel Namens Orleans wohnen und dort im 7. Stock. Wenn sie wüsste. Außerdem besaß sie eine Katze, die Fin hieß. Diese Katze ließ niemanden an sich ran und Maron meinte manchmal, das sie gleich wären. Sie ließ keine Männer an sich ran, die sie nicht vorher besser kennen gelernt hatte und bei ihrer Katze war es genauso nur das sie keine Kater ran ließ. Ihre Katze war schneeweiß und hatte grüne Augen. Ihr Leben war ganz einfach. Sie hatte einen wichtigen Satz, der ihr Leben beschrieb: Außer einen Mann, geht es mir phantastisch. Ja dieser Satz war ihre Lebensbeschreibung. Morgen würde sie nach Momokuri fliegen, auf der Suche nach ihrem Glück. Sie hoffte dort den geeigneten Mann zu finden.

Also und wie fandet ihrs? Ist jetzt nur sowas wie eine Beschreibung der ganzen Charaktere wie sie ihre Lbeen führen aber da passiert noch viel. Also bitte Kommis, damit sagt ihr mir ob ich weiterschreiben soll oder nicht.^^